



Das Hauptthema / der rote Faden meiner künstlerischen Arbeit ist das Aufzeigen von Spannungsverhältnissen wie Stabilität / Instabilität – Symmetrie / Asymmetrie – Aktiv / Passiv. Verbunden in einer skulpturalen Einheit symbolisieren sie das Werden und Vergehen, die Gefährdung jeglicher Existenz. Zusätzlich wird die Form auf ein Minimum reduziert, sozusagen signethaft geformt und von allem unnötigem und anekdotischem Beiwerk befreit, um als reines Substrat den symbolischen und formalen Ansprüchen gerecht werden zu können. So sind die Bildhauerei und jede andere künstlerische Tätigkeit ein Versuch, den Status der Unvergänglichkeit zu erreichen. Mein bildhauerisches Werk sehe ich in der Tradition der österreichischen Steinbildhauerei verankert.

Walter Angerer-Niketa

Die Österreichische Beamtenversicherung leistet mit ihrem Ausstellungsprogramm einen wesentlichen Beitrag zur österreichischen Kulturförderung.  
InfoTel: 0800/20 11 30 | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

Coverfoto (© Hans Ringhofer):  
„Sanktuar (1)“, Acryl auf Duplex, 1992  
„Meditation“, Acryl auf Duplex, 1992  
„Osiris“, Labrador, 1986



**Der Vorstand der Österreichischen Beamtenversicherung freut sich, Sie zur Vernissage einladen zu dürfen.**

## RÜCKBLICK | QUERSCHNITT WALTER ANGERER-NIKETA

**Dienstag, 16. Oktober 2012, 18.00 Uhr**  
**im Atrium der ÖBV**  
**Grillparzerstraße 14**  
**1010 Wien** (Rathausviertel)

Begrüßung:  
**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender der ÖBV

Eröffnung:  
**Mag. Maria Christine Holter**  
Kunsthistorikerin

Musik:  
**Johann Plank**, Gitarre



Ausstellung: 17. Oktober 2012 bis 18. Jänner 2013. Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr